

Niederschrift der 3. ordentlichen öffentlichen Sitzung des Ortsbeirats Langenhain-Ziegenberg am Montag, den 19.03.2012 um 20:00 Uhr im Alten Rathaus  
Langenhain-Ziegenberg

Erschienen waren:

**Vom Gemeindevorstand**

Erste Beigeordnete Frau Kristina Paulenz (20:25 Uhr)  
Beigeordneter Herr Herbert Hahn (20:35 Uhr)  
entschuldigt: Herr Bürgermeister Sigbert Steffens

**Von der Gemeindevertretung**

Herr Joachim Reimertshofer (SPD)  
Herr Jan Wöfl (FWG)  
Herr Marco Hosenseidl (CDU)

**Von der Gemeindeverwaltung**

Herr Burkhardt Seipp (Liegenschaftsverwaltung)

**Die Mitglieder**

Herr Erich Kopp  
Herr Matthias Scholl  
Herr Klaus Spieler  
Herr Gerd-Christian von Schäffer-Bernstein

**Presse**

-

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung, Feststellung der ordentlichen Ladung und Beschluss der Tagesordnung**

Ortsvorsteher Herr Erich Kopp eröffnet um 20:05 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung zur 3. ordentlichen öffentlichen Sitzung form- und fristgerecht zugegangen ist. Er begrüßt vertretungsweise Herrn Jan Wöfl und Herrn Joachim Reimertshofer für die Gemeindevertretung, die anwesenden Mitglieder des Ortsbeirats, sowie die erschienenen Bürgerinnen und Bürger aus Langenhain-Ziegenberg.

Er fragt nach, ob es Einwände zur Tagesordnung gibt. Dies ist nicht der Fall. Er läßt über die Tagesordnung abstimmen.

Ergebnis: Einstimmig dafür.

**TOP 2 Feststellung der Richtigkeit der Niederschrift der letzten Sitzung**

Herr Kopp fragt nach, ob es Einwände zur Niederschrift der letzten Sitzung gibt. Dies ist nicht der Fall. Er lässt über die Richtigkeit der Niederschrift abstimmen.

Ergebnis: Einstimmig dafür.

**TOP 3 Anlage eines Urnengrabfeldes (Pflanzung von 2 Bäumen), sowie eines Anonymgrabfeldes**

Herr Kopp stellt das geplante Urnengrabfeld anhand eines Lageplanentwurfes vor. Danach sollen auf dem Langenhainer Friedhof zwei tiefwurzelnde Bäume gepflanzt werden. Darum sollen sich dann Urnengräber gruppieren. Grund für das Projekt ist, dass die Nachfrage nach Urnengräbern in den letzten Jahren stark gestiegen ist. Der Anteil bei den gewünschten Bestattungsformen als Urnengrab liegt ungefähr bei der Hälfte. Hierbei wird ein Kunststoffrohr in den Boden eingelassen, in das die vergängliche Urne abgesenkt wird. Das Baumurnengrab ist zudem kostengünstiger als eine normale Urnengrabstätte. Es wird vorgeschlagen keine Pflasterung zwischen den Urnengräbern vorzunehmen. Dies würde die Kosten für Anlage und späterer Pflege nur unnötig verteuern.

Herr Kopp berichtet, dass er auf die fehlende Möglichkeit einer Anonymbestattung aufmerksam gemacht wurde. Herr Seipp merkt dazu an, dass aus Langenhain-Ziegenberg noch kein und aus Ober-Mörlen etwa alle 2 Jahre eine diesbezüglicher Wunsch geäußert wird. Herr Seipp schlägt als mögliche Lage eines Anonymgrabfeldes den Randbereich südlich der Urnenwand bis hin zu den Familiengräbern vor. Nur der Liegenschaftsverwaltung wäre der Name der bestatteten Person und die genaue Lage der Urne bekannt. An der Oberfläche wäre nur eine durchgehende Grasfläche zu sehen. Herr Kopp lässt über die beiden Vorschläge, wie beschrieben abstimmen.

Ergebnis: Einstimmig dafür.

Die Vorschläge sollen an den Gemeindevorstand weitergeleitet werden.

#### **TOP 4 Einmündung Schloßstraße/Usinger Straße (B275) und Querung Usatal-Radweg in Höhe Gaststätte "Zum Taunus" im Zuge der Erneuerung der Usinger Straße (Lokaltermin)**

Bei der letzten Ortsbeiratssitzung wurde angeregt, die Ortsbesichtigung vom 29.06.2011, die ohne Beteiligung des Ortsbeirats stattfand, noch rechtzeitig vor der grundhaften Erneuerung der Usinger Straße zu wiederholen, so dass eventuelle Änderungswünsche noch in die Ausführung einfließen können.

Wie beschrieben (Siehe 2. Sitzung des Ortsbeirats vom 11.07.2011) kann es zu gefährlichen Situationen an der der Einmündung der Kreisstraße (*Schloßstraße*) aus Richtung Wiesental auf die B275 (*Usinger Straße*) kommen, wenn Landwirte mit Traktoren mit Frontgerät aus der Schoßstraße kommend keinen Einblick auf die Bundesstraße Richtung Ober-Mörlen nehmen können. Zudem behindert die Markise an der ehemaligen Gaststätte *Lindenhof Möckel* die Sicht. Durch die in Richtung Ober-Mörlen gelegene Querungshilfe ist es zudem nicht möglich, einem in die Einmündung ragenden Fahrzeug auszuweichen.

Auch die Situation der Radwegquerung an der B275 in Höhe der Gaststätte *Zum Taunus* ist verbesserungswürdig. Aus Richtung Ober-Mörlen kommend endet hier, laut Beschilderung, der Radweg. Das Hinweisschild auf der anderen Straßenseite, bei der Steinbrücke, dass hier der Radweg weitergeht, wird laut Zeugenaussagen, oft übersehen, so dass die Radfahrer auf der Bundesstraße weiterfahren.

Hier wären eine verbesserte Beschilderung und eventuelle Bodenmarkierungen hilfreich.

Zur Besprechung der Situation soll ein Ortstermin mit dem Gemeindevorstand, Hessen Mobil (vormals Amt für Straßen- und Verkehrsverwaltung, ASV), der Polizei, dem Ortsbeirat und Landwirten mit entsprechendem Gerät abgestimmt werden.

#### **TOP 5 Garantieleistung Nauheimer Weg**

Herr Kopp stellt fest, dass das Abfräsen, und mit geändertem Profil wieder neu Teeren des Nauheimer Wegs nicht Thema im Gemeindevorstand war. Es stellt sich die Frage, ob dies als Garantieleistung erfolgt war oder die Kosten auf die Anlieger umgelegt werden.

#### **TOP 6 Briefkasten Altes Rathaus**

Bezüglich des sich in der Tür des Langenhainer Alten Rathauses befindlichen Briefeinwurfs ist festzustellen, dass sich auf der Innenseite kein Auffangbehälter befindet. Eingeworfene Post fällt innen auf den Boden. Man kann annehmen, dass der Jugendpfleger Herr Strack diese dort findet und an das Gemeindebüro weiterleitet. Das ist aber keine abgesprochene Regelung. Entweder wird ein Postfangkorb befestigt und eine Regelung zur Weiterleitung der Post an die Gemeinde beschlossen oder der Briefeinwurf verschlossen.

#### **TOP 7 AWO-Rundgang Langenhain-Ziegenberg**

Herr Kopp hatte an dem Rundgang der AWO in Langenhain-Ziegenberg zusammen mit Frau Neisel teilgenommen. Dabei wurden auf Gefahrenstellen für Senioren hingewiesen. Unter anderem wurde auch bemängelt, dass bei einigen Ruhebänken die einstmals vorhandene Aussicht mit Büschen und Bäumen zugewachsen ist. Die Aufstellung der Problemstellen wurde an Frau Paulenz übergeben. In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass im Bereich des Zugangs über eine schräge Rampe zum eisernen Tor am Langenhainer Friedhof, im Herbst der Boden mit den Früchten der umstehenden Büsche bedeckt ist und dadurch erhöhte Rutschgefahr besteht. Hier könnten diese Büsche durch nicht Früchte abwerfende ersetzt werden. Auch hat sich die aus Quarzitsteinen bestehende Einfriedung des Ehrenmals geneigt und müsste gerichtet werden.

#### **TOP 8 Fragen und Anregungen der Bürger an den Ortsbeirat**

Herr Kopp unterbricht die Sitzung um den anwesenden Bürgern die Gelegenheit zu geben Fragen zu stellen.

Frau Neisel merkt an, dass die AWO-Aufstellung der Problemstellen in Langenhain-Ziegenberg ziemlich komplett ist und die Probleme baldmöglichst behoben werden sollten.

Herr Langen fragt nach der Ersatzpflanzung für die am Kindergarten (wegen Rutschgefahr) gefällte Wildkirsche. Herr Kopp will sich diesbezüglich mit Frau Wölm in Verbindung setzen.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden eröffnet Herr Kopp wieder die Sitzung.

#### **TOP 9 Verschiedenes**

- Bekanntermaßen parken die Busfahrer ihren Bus am Eingang zum ehemaligen Bundeswehrdepot um Ihre Pflichtstandzeiten einzuhalten. Das angrenzende Gelände ist zugemüllt und wird als

Toilette benutzt. Vor Ort ist weder ein Abfallbehälter noch ein WC vorhanden.

Des weiteren wird berichtet, das Busfahrer mit dem Handy am Ohr den Bus lenken.

Bei kaltem Wetter werden Kinder an der Haltestelle vor der verschlossenen Bustür stehen gelassen, weil wohl die offizielle Ankunftszeit noch nicht erreicht ist. Die Zustände sollten über den VGO geklärt und für geordnete Verhältnisse gesorgt werden.

Herr von Schäffer-Bernstein berichtet, dass der Bus zum Wenden von der B275 aus rückwärts in die Schloßstraße fährt, möglicherweise weil die Betonstraße zum Depot nicht gestreut wird. Dafür ist aber die BImA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) zuständig, die hierrüber informiert werden sollte.

- Herr Bürgermeister Siegbert Steffens und Frau Kristina Paulenz waren zu einer Veranstaltung der OVAG eingeladen. Dabei ging es um ein Bundesprogramm zum flächendeckenden Austausch der bestehenden Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet gegen energiesparende LED-Leuchten. Die Beleuchtung soll so ausgerichtet werden können, dass nur Straßen und Gehwege, nicht aber die Hauswände angestrahlt werden. Nach Aussage des Bürgermeisters bestehen gute Aussichten, dass Ober-Mörlen mit in das Programm aufgenommen wird.
- Nach einem Gespräch mit Hessen Mobil sollte die Bevölkerung über den Zeitplan und die geplanten Umleitungsstrecken im Rahmen der Erneuerung der B275 zwischen Höhe Kransberg bis Einmündung B3 umgehend informiert werden. Auch sollten Absprachen mit der Landwirtschaft bezüglich der Benutzung des Mörlener Wegs getroffen werden.
- Der Zebrastreifen auf der Hauptstraße zwischen den Einmündungen *Nauheimer Weg* und *Im Lettig* ist stark verschlissen und sollte erneuert werden.
- Die Frage, wann denn endlich die Bushaltestellen überdacht werden, wird wie folgt beantwortet: Zunächst müsse der Haushalt von der Kommunalaufsicht genehmigt werden. Der Bau des Wetterschutzes könnte dann in der zweiten Jahreshälfte stattfinden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen schließt Erich Kopp um 20:45 Uhr die Sitzung und bedankt sich bei allen Beteiligten für den guten Verlauf.

gez. Erich Kopp  
Vorsitzender

gez. Klaus Spieler  
Schriftführer